



Faktenblatt

Methodik für die sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie SÖW

Ziel- und Indikatorensystem

Dimension	Oberziele	Teilziele	Kriterien	Indikatoren
Umwelt	Ressourcen schonen	Landbeanspruchung vermeiden	Beanspruchte Fläche Konflikte mit schützenswerten und geschützten Flächen (Inventare und Schutzgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> Fläche für Erschliessungsinfrastruktur (Bahn, Strasse) Fläche Oberflächenanlagen Fläche ergänzende Anlagen Konflikt mit nationalen Schutzgebieten, Inventaren und Reservaten (ökologischer Aspekt) Konflikte mit kantonalen Schutzgebieten, Inventaren und Reservaten (ökologischer Aspekt) Konflikte mit kommunalen Schutzgebieten, Inventaren und Reservaten (ökologischer Aspekt) Veränderung der Fruchtfolgeflächen
		Grundwasser, Mineralquellen und Thermen schützen	Beanspruchte Fruchtfolgeflächen Verwendung des Ausbruchsmaterials Grundwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Ausbruchsmaterials (ökologischer Aspekt) Beeinträchtigung von Grundwasserschutzzonen und -arealen durch oberirdische Anlagen Beeinträchtigung von Grundwasserschutzzonen und -arealen durch unterirdische Anlagen Beeinträchtigung von Mineralquellen und Thermen
		Artenvielfalt erhalten	Schutz von Mineralquellen und Thermen Beeinträchtigung der Lebensräume für Flora und Fauna	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung von Mineralquellen und Thermen Beeinträchtigung von Wildtierkorridoren Beeinträchtigung von Oberflächengewässern Beeinträchtigung von weiteren schützenswerten Lebensräumen
	Immissionen vermeiden	Luftbelastung vermeiden	Beeinträchtigung gefährdeter Arten (Flora und Fauna) Veränderung der Luftbelastung am Wohn- und Arbeitsort	<ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung gefährdeter Arten (Flora und Fauna) gemäss Roter Liste Anzahl betroffener Personen von einer Zu- oder Abnahme der Luftbelastung am Wohn- und Arbeitsort
		Lärmbelastung vermeiden	Veränderung der Lärmbelastung am Wohn- und Arbeitsort	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl betroffener Personen von einer Zu- oder Abnahme der Lärmbelastung am Wohn- und Arbeitsort
		Störfall-Folgen (nicht nuklear) vermeiden Umweltbelastungen durch Transporte vermeiden	Störfallpotenzial durch andere Anlagen Umweltbelastungen durch Transporte	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Gefahrenquellen nach deren Gefahrenpotenzial im Umkreis des geologischen Tiefenlagers Lage des Standorts bezüglich Quellstandorte und Anbindung an das Bahnnetz Lage des Standorts bezüglich Quellstandorte und Anbindung an das Strassennetz



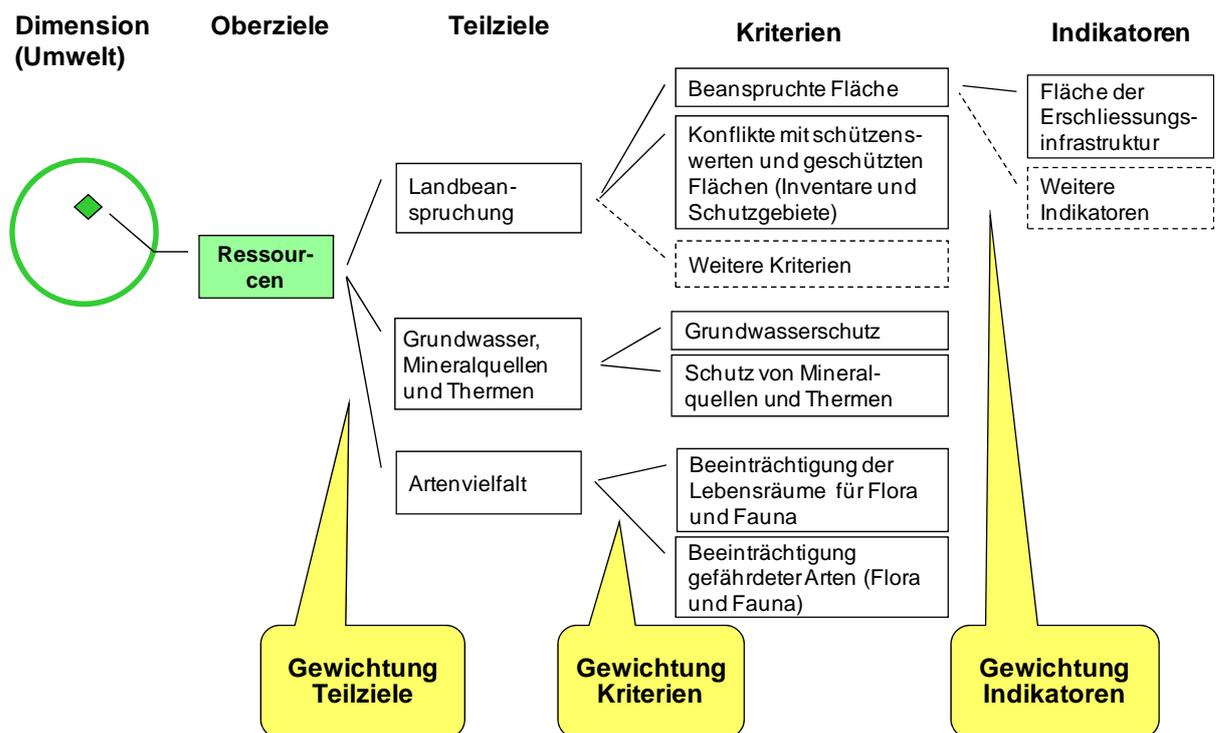
Dimension	Oberziele	Teilziele	Kriterien	Indikatoren
Gesellschaft	Siedlungsraum entwickeln	Raumentwicklung optimieren Bevölkerungsstruktur und gesellschaftliche Werte optimieren	Übereinstimmung Raumentwicklungskonzept Veränderung der Bevölkerungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Übereinstimmung der zu erwartenden Entwicklung mit den gültigen Raumentwicklungskonzepten (Richtpläne) • Veränderung des Anteils der Erwerbstätigen an Gesamtbevölkerung
	Siedlungsraum schützen	Siedlungsgebiete schützen Naherholungsgebiete schützen Orts- und Landschaftsbild schützen	Beeinträchtigung der Wohnqualität Beeinträchtigung der vorgesehenen Siedlungsentwicklung Veränderung im Bestand bedeutender Naherholungsräume Veränderung des Ortsbildes Verändertes Bild der übrigen Landschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Einwohnende im Umkreis von 2 km um die Oberflächenanlagen • Grösse der Geschossflächen-Reserve im Umkreis von 2 km um die Oberflächenanlagen • Veränderung im Bestand bedeutender Naherholungsräume (gesellschaftlicher Aspekt) • Konflikte mit ISOS-Objekten (schützenswerte Ortsbilder nationaler Bedeutung) • Konflikte mit Ortsbildern von kantonaler oder kommunaler Bedeutung • Konflikte mit Landschaften nationaler Bedeutung (gesellschaftlicher Aspekt) • Konflikte mit Landschaften kantonaler und kommunaler Bedeutung (gesellschaftlicher Aspekt)
Wirtschaft	Regionalwirtschaftliche Effekte optimieren	Primäre Einkommens- und Beschäftigungseffekte optimieren (Investitionen Tiefenlager) Sekundäre Wirtschaftseffekte auf besonders betroffene Branchen optimieren (veränderte Rahmenbedingungen) Wertveränderungen optimieren	Gesamteffekt Wertschöpfung Gesamteffekt Beschäftigung Veränderungen im Tourismus Veränderungen in der Landwirtschaft Veränderungen in anderen wirtschaftlich bedeutenden Branchen Wertveränderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung der Wertschöpfung • Veränderung der Anzahl Beschäftigter • Veränderung der Wertschöpfung (Tourismus) • Veränderung der Wertschöpfung (Landwirtschaft) • Veränderung der Wertschöpfung (andere Branchen) • Veränderungen in den bestehenden Werten (Immobilien, Boden, Nutzung, etc.)
	Öffentliche Finanzen optimieren	Öffentliche Finanzen optimieren	Veränderungen in den öffentlichen Finanzen der Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in den Einnahmen • Abgeltungen • Konfliktpotenzial zu anderen Erschliessungsvorhaben (die zu Mehrausgaben führen) • Investitionen des Tiefenlagers von bleibendem Wert (im Besitz der öffentlichen Hand)



Vorgehen

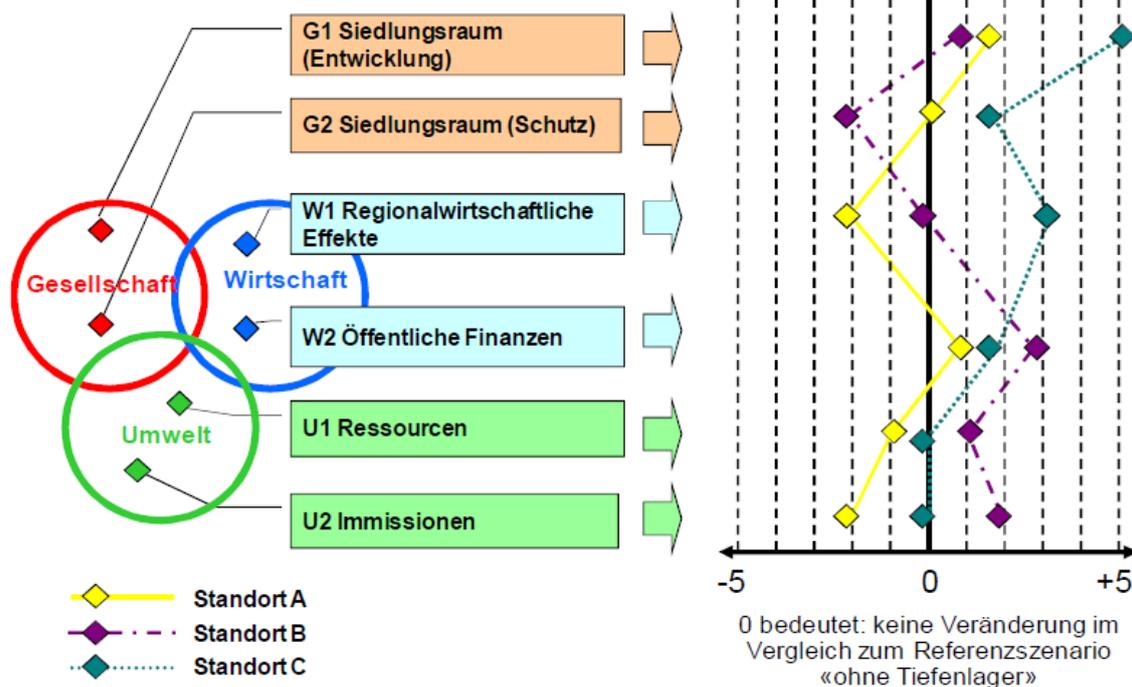
- Die Indikatoren werden für jeden Standortvorschlag erhoben
- Das Vorgehen bei den Erhebungen ist für jeden Indikator in einem Factsheet genau beschrieben
- Die Indikatoren werden nach einem festgelegten Verfahren gewichtet und zu den sechs Oberzielen zusammengefasst (siehe «Grafik» unten)
- Die Standortvorschläge können nun auf der Stufe Oberziele miteinander verglichen und verbal gewürdigt werden (siehe «Beispiel» unten)

Grafik: Gewichtungen am Beispiel Oberziel «Ressourcen schonen»





Beispiel: Vergleich von 3 Standorten auf Stufe der Oberziele



Ergänzende qualitative Beurteilungen und weitere Bemerkungen:

Standort A: Dank der Sanierung von Altlasten kann eine bedeutende Gefahr für die Umwelt beseitigt werden.

Standort C: Die wirtschaftlichen Impulse haben auch einen Effekt auf die angrenzende Region: Die positiven Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte zeigen sich auch ausserhalb der Standortregion (räumliche Abgrenzung).

Würdigung der Ergebnisse:

Standort A: Die negativen Effekte in Oberziel W1 ergeben sich vor allem durch (erwartete) Umsatzeinbussen in der Tourismusindustrie (Wellness und Erholung). Gleichzeitig kann aufgrund kleinräumigen Wirtschaftsstruktur nur ein sehr kleiner Teil der Investitionen, die im Zusammenhang mit dem TL anfallen, von den Unternehmen in der Standortregion umgesetzt werden; so wird insbesondere der Grossteil der Bauten von auswärtigen Firmen erstellt.